

## Ergebnisniederschrift

über die Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales (GGSA/IX-014/2013)

des Landkreises Darmstadt-Dieburg

am 18.09.2013, 15:05 Uhr bis 17:34 Uhr,

Kreistagssitzungssaal,

Kreishaus Darmstadt, Jägertorstraße 207, 64289 Darmstadt

- - -

## Tagesordnung

TOP	Betreff
Öffentlicher Teil	
1.	Bericht des Eigenbetriebs "Kreiskliniken"
2.	Bericht der Abteilung für Chancengleichheit und der Frauenbeauftragten
3.	Vorbereitung der Kreistagssitzung
3.1.	Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen Vorlage: 1652-2013/DaDi
3.2.	Tarifgespräche Antrag Die Linke Vorlage: 1705-2013/DaDi
3.3.	Fortführung der Schulsozialarbeit an Schulen Antrag SPD, Grüne Vorlage: 1725-2013/DaDi
4.	Kenntnisnahmen
4.1.	Jugendsozialarbeit (Schulsozialarbeit) an Förderschulen Vorlage: 1516-2013/DaDi
4.2.	Statistische Auswertung Widerspruchssachgebiet 2012 Vorlage: 1533-2013/DaDi
4.3.	Jugendsozialarbeit an Schulen Vorlage: 1536-2013/DaDi
4.4.	Entwicklung Arbeitslosenzahlen (Mai 2013) Vorlage: 1546-2013/DaDi

4.5.	Entwicklung Arbeitslosenzahlen (Juni 2013) Vorlage: 1592-2013/DaDi
4.6.	Entwicklung Arbeitslosenzahlen (Juli 2013) Vorlage: 1653-2013/DaDi
4.7.	Familienwegweiser; Willkommenspaket Vorlage: 1564-2013/DaDi
4.8.	Durchführung des Gesetzes über die Aufnahme ausländischer Flüchtlinge Verteilung, Aufnahme und Unterbringung 01.08. - 31.12.2013 Vorlage: 1565-2013/DaDi
4.9.	Durchführung des Gesetzes über die Aufnahme ausländischer Flüchtlinge - Aufnahmequote 2. Hj. 2013 Vorlage: 1596-2013/DaDi
4.10.	Kündigung der Trägerschaft der Betreuenden Grundschulen in Schaaflheim Vorlage: 1518-2013/DaDi
4.11.	Einsatz von Familienhebammen Vorlage: 1550-2013/DaDi
4.12.	Zentren für schulische Erziehungshilfe Vorlage: 1563-2013/DaDi
4.13.	Haushalt 2014 - Beschluss des Jugendhilfeausschusses Vorlage: 1568-2013/DaDi
4.14.	Leitlinien zur Durchführung von Arbeitsgelegenheiten nach § 16 d SGB II Vorlage: 1583-2013/DaDi
4.15.	Bericht des Hauptabteilungsleiters der Kreisagentur für Beschäftigung im Juni 2013 Vorlage: 1587-2013/DaDi
4.16.	Analoge Anwendung der "Rahmenvereinbarung Integrationsplatz - Angebote für Kinder mit Behinderung vom vollendeten 3. Lebensjahr bis Schuleintritt in Tageseinrichtungen für Kinder" für ein- und zweijährige Kinder mit Behinderung Vorlage: 1590-2013/DaDi
4.17.	Tageseltern Tageskinder Vermittlung Vorlage: 1594-2013/DaDi
4.18.	Bildung und Besetzung der Frauenkommission Vorlage: 1601-2013/DaDi
4.19.	Ergebnisbericht des Regionalen Übergangsmanagements im Landkreis Darmstadt- Dieburg Vorlage: 1613-2013/DaDi
4.20.	Deutscher Kinderschutzbund Darmstadt e.V. Vorlage: 1622-2013/DaDi
4.21.	Rechtsanspruch auf einen U3-Platz ab dem 01.08.2013 Vorlage: 1631-2013/DaDi
4.22.	3. Schulabgangsbefragung im Landkreis Darmstadt-Dieburg Vorlage: 1647-2013/DaDi
4.23.	Jugendhilfeplanung Vorlage: 1664-2013/DaDi

4.24.	Richtlinie zur Bemessung angemessener Unterkunftskosten für den Landkreis Darmstadt-Dieburg zum 01.02.2013; Änderung des Beschlusses des Kreisausschusses vom 04.12.2012 im Hinblick auf die Anwendbarkeit der ab 01.02.2013 gültigen Richtlinie Vorlage: 1669-2013/DaDi
4.25.	Arbeitsmarktintegration von Müttern und Vätern in SGB II (AMViS) Vorlage: 1695-2013/DaDi
5.	Mitteilungen und Anfragen

<b>Anwesende</b>	
<b>Fraktion der SPD</b>	
Frau Angelika Dahms	
Herr Dr. Mathias Göbel	
Herr Aron Krist	
Herr Alexander Ludwig	
Frau Kreistagsvorsitzende Dagmar Wucherpfennig	Vertreterin für Abg. Duda-Staniczek
<b>Fraktion der CDU</b>	
Herr Boris Freund	Vertreter für Abg. Pauker-Buß
Herr Thorsten Fricke	
Frau Marita Keil	
Herr Frank Klock	
Frau Iris Landgraf-Sator	
<b>Fraktion von Bündnis90/Die Grünen</b>	
Herr Christian Grunwald	
Frau Susanne Hoffmann-Maier	
Frau Renate Schäfer-Baab	
<b>Fraktion der FDP</b>	
Herr Horst Schultze	
<b>Fraktion der FW-PP</b>	
Herr Friedrich Herrmann	
<b>Fraktion von Die Linke</b>	
Herr Fraktionsvorsitzender Walter Busch-Hübenbecker	Beratendes Mitglied (§ 33 HKO i. V. m. § 62 Abs. 4 S. 2 HGO)
<b>Kreistagspräsidium</b>	
Herr Fraktionsvorsitzender Lutz Köhler	ab TOP 1 und 3.2 (15.16 Uhr)
Frau Barbara Roos	
Herr Fraktionsvorsitzender Norbert Rücker	
Herr Siegfried Sudra	
<b>Kreisausschuss</b>	
Herr Landrat Klaus Peter Schellhaas	zu TOP 1 und 3.2 (bis 15.55 Uhr)
Frau Erste Kreisbeigeordnete Rosemarie Lück	
Herr Kreisbeigeordneter Marco Hesser	
Frau Kreisbeigeordnete Doris Hofmann	bis TOP 4.15 (16.50 Uhr)
Herr Kreisbeigeordneter Rolf Meyer	
Herr Kreisbeigeordneter Georg Theiß	
Frau Kreisbeigeordnete Jessika Tips	
<b>beratende Mitglieder</b>	
Frau Hülya Lehr	
<b>Verwaltung</b>	
Frau Monika Abendschein	
Beate Caspar-Erlenbach	
Herr Roman Gebhardt	
Herr Frank Horneff	
Frau Anna-Katharina Hübner	
Herr Thomas Koch	
Herr Rainer Leiß	

<b>Anwesende</b>
Frau Susanne Stockhardt
Herr Otto Weber
Frau Simone Weiser

<b>Abwesende</b>
<b>Fraktion der SPD</b>
Herr Wolfgang Duda-Staniczek
Frau Karin Spalt
<b>Fraktion der CDU</b>
Frau Gabriele Pauker-Buß

**Vorsitzende Dahms** stellt fest:

1. Die Einladung zur Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales ist form- und fristgerecht ergangen.
2. Der Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales ist beschlussfähig.
3. **Vorsitzende Dahms** verweist auf die aktualisierte Tagesordnung. Sie stellt fest, dass die Tagesordnungspunkte 1 und 3.2 sowie die Tagesordnungspunkte 3.3 und 4.13 gemeinsam aufgerufen und beraten werden. Weitere Änderungswünsche werden nicht erhoben.
4. Einwände gegen die Ergebnisniederschrift der 13. Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales wurden nicht erhoben.
5. Schriftführerin ist Nicole Mally.

**Protokoll**  
des öffentlichen Teils

**Beschluss zu TOP 1.**

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Bericht des Eigenbetriebs "Kreiskliniken"**

Beschluss:

---

**Landrat Schellhaas** berichtet zu den Budgetverhandlungen mit den Krankenkassen.

Weiter informiert er über die herausragenden Auslastungszahlen im Bereich des Weaning.

**Landrat Schellhaas** gibt Informationen zu den in Groß-Umstadt durchgeführten Baumaßnahmen im Bereich des Ärztehauses und der Aufstockung des Packdecks.

In Bezug auf die Tarifverhandlungen erklärt er, dass mit dem Betriebsrat Gespräche aufgenommen wurden.

**Landrat Schellhaas** berichtet von der angestrebten strategischen Partnerschaft mit dem St. Rochus-Krankenhaus in Dieburg, die in Form einer gemeinsamen GmbH erfolgen soll.

Er teilt mit, dass vorgesehen ist, dass das Klinikum Darmstadt und der Landkreis Darmstadt-Dieburg Anteile von je 45 Prozent am St. Rochus-Krankenhaus erwerben und die St. Rochus-Stiftung über 10 Prozent beteiligt bleibt.

Weiter informiert **Landrat Schellhaas**, dass der Start der gemeinsamen Trägerschaft bei Vorliegen aller notwendigen Gremienbeschlüsse zum 01.01.2014 erfolgen soll.

Er weist darauf hin, dass auf lange Sicht eine Fusion der Kliniken angestrebt wird.

**Beschluss zu TOP 2.**

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Bericht der Abteilung für Chancengleichheit und der Frauenbeauftragten**

Beschluss:

**Frau Abendschein** weist auf die Veranstaltungen zum Brustkrebsmonat Oktober hin.

Weiter berichtet sie zu dem Fachtag „Goldener Herbst! Für Alle? Psycho-soziale Gesundheit im Alter“, der am 30.10.2013 stattfindet.

Sie kündigt für die Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung, Generation und Soziales am 30.10.2013 einen Bericht zu den Arbeitsmarktchancen von Frauen an.

**Frau Abendschein** teilt weiter mit, dass in den Kommunen des Landkreises Darmstadt-Dieburg in der Zeit vom 30.09.2013 bis 13.12.2013 die Wanderausstellung „Wie will ich leben, wenn ich ALT bin? – Perspektiven auf die weibliche Zukunft“ zu sehen ist. Sie weist darauf hin, dass die Wanderausstellung von zahlreichen weiteren Veranstaltungen begleitet wird.

Sie gibt die nachfolgenden Ausstellungsorte der Wanderausstellung zu Protokoll:

<b>Gemeinde/Stadt Ausstellungsort</b>	<b>Von – bis Je eine Woche</b>
Roßdorf Foyer Rathaus	30.9. bis 4.10.
Weiterstadt: Im Foyer des Stadtbüro /Medienschiff Darmstädter Str. 40	5.10. bis 11.10.
Seeheim-Jugenheim	12.10. bis 18.10.
Griesheim	19.10. bis 25.10.
Reinheim	26.10. bis 1.11.
Ober-Ramstadt	2.11. bis 8.11.
Alsbach-Hähnlein	9.11. bis 15.11.
Münster	16.11. bis 22.11.
Pfungstadt	23.11. bis 29.11.
Otzberg	30.11. bis 6.12
Groß-Umstadt	7.12 bis 13.12

**Beschluss zu TOP 3.**

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Vorbereitung der Kreistagsitzung**

Beschluss:

---

**Beschluss zu TOP 3.1.**

Vorlage-Nr.: 1652-2013/DaDi

Aktenzeichen: 413-001

Betreff: **Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen**Beschluss: **ungeändert beschlossen**

**Erste Kreisbeigeordnete Lück** gibt weitere Erläuterungen. Fragen werden beantwortet.

**Beschlussvorschlag:**

Zur Unterbringung von ausländischen Flüchtlingen werden im Haushaltsjahr 2013 weitere 200.000 € benötigt.

Die erforderlichen Mittel werden gem. § 100 HGO auf dem Produkt 1.05.04.01.00 unter der Kontengruppe 67 überplanmäßig zur Verfügung gestellt. Die Deckung erfolgt durch Minderaufwendungen auf dem Teilprodukt 1.16.02.01.03 unter dem Sachkonto 7711000.

**Finanzielle Auswirkungen:**

Produkt: 1.05.04.01.00  
Investitionsmaßnahme:

<b>Aufwendungen</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Sachkonto: 6700000	200.000,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
<b>Erträge</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig**  
Zustimmung (Ja):   
Ablehnung (Nein):   
Enthaltung:

<b>Detailergebnis,</b> wenn zutreffend	<b>Zustimmung (Ja):</b>	<b>Ablehnung (Nein):</b>	<b>Enthaltung:</b>
<b>SPD</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW-PP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Linke</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Fraktionslos</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

**Beschluss zu TOP 3.2.**

Vorlage-Nr.: 1705-2013/DaDi

Aktenzeichen: 519-014

Betreff: **Tarifgespräche  
Antrag Die Linke**

Beschluss: **abgelehnt**

**Landrat Schellhaas** gibt weitere Erläuterungen zu den Gesprächen mit den Krankenkassen.

Er erklärt, dass trotz der gescheiterten Gespräche, mithilfe einer stufenweisen Lösung, eine Verbesserung für die Beschäftigten der K-GmbH erreicht werden soll.

**Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag fordert den Landrat in Vertretung des Kreisausschusses auf, die Tarifgespräche bzw. Tarifverhandlungen mit der Gewerkschaft ver.di sowie dem Marburger Bund mit dem Ziel wieder aufzunehmen, für allen Beschäftigten den Tarifvertrag TVöD und den Tarifvertrag TV- Ärzte VKA anzuwenden.

Der Kreistag fordert den Kreisausschuss auf, § 77 Abs.3 Betriebsverfassungsgesetz zu beachten und keine Verhandlungen über Fragen die üblicherweise mit den Gewerkschaften zu regeln sind zu führen.

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig**  
 Zustimmung (Ja):   
 Ablehnung (Nein):   
 Enthaltung:

<b>Detailergebnis, wenn zutreffend</b>	<b>Zustimmung (Ja):</b>	<b>Ablehnung (Nein):</b>	<b>Enthaltung:</b>
<b>SPD</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW-PP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>Linke</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Fraktionslos</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

**Beschluss zu TOP 3.3.**

Vorlage-Nr.: 1725-2013/DaDi

Aktenzeichen: 424-003

Betreff: **Fortführung der Schulsozialarbeit an Schulen  
Antrag SPD, Grüne**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

**Erste Kreisbeigeordnete Lück** berichtet in dem Kontext Jugendsozialarbeit an Schulen über Gespräche, die sie an Schulen geführt hat.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Kreistag Darmstadt-Dieburg begrüßt den Gesetzentwurf des Deutschen Bundesrats (Bundestagsdrucksache 17/13663) und fordert den Deutschen Bundestag auf, dass die bis zum 31.12.2013 befristeten Mittel für die Schulsozialarbeit an Schulen verlängert werden.
2. Sollte der Bundestag die Fortführung der Finanzierung ablehnen, wird der Kreisausschuss beauftragt, die Weiterführung der zusätzlichen vier Stellen für Schulsozialarbeit im Wirtschaftsplan 2014 mit eigenen Mitteln zu prüfen.

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig**

Zustimmung (Ja):

Ablehnung (Nein):

Enthaltung:

<b>Detailergebnis, wenn zutreffend</b>	<b>Zustimmung (Ja):</b>	<b>Ablehnung (Nein):</b>	<b>Enthaltung:</b>
<b>SPD</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Grüne</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>CDU</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FDP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>FW-PP</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Linke</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Fraktionslos</b>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Befangen:

**Beschluss zu TOP 4.**

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Kenntnisnahmen**

Beschluss:

---

**Beschluss zu TOP 4.1.**

Vorlage-Nr.: 1516-2013/DaDi

Aktenzeichen: 421-002

Betreff: **Jugendsozialarbeit (Schulsozialarbeit) an Förderschulen**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Erste Kreisbeigeordnete Lück**

übergibt den Projektbericht „Jugendsozialarbeit an Förderschulen mit Schwerpunkt Lernen“ im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Durch den Einsatz zweckgebundener zugewiesener Mittel aus dem Bildungs- und Teilhabepaket nach dem SGB II wurden die Angebote der „Jugendsozialarbeit an Schule“ im Landkreis Darmstadt-Dieburg ausgeweitet.

Neben einer Verbesserung der Leistungen im Bereich der SEK-I-Schulen, sowie der Landrat-Gruber-Schule konnten insbesondere Angebote der Jugendsozialarbeit an den Förderschulen mit dem Schwerpunkt Lernen geschaffen werden.

Die dem Einsatz zu Grunde liegende Konzeption wurde gemeinsam mit den jeweiligen Schulleitungen erarbeitet und wird kooperativ umgesetzt.

Nach der gegebenen Beschlusslage des Kreistages endet die Zusammenarbeit zwischen dem Jugendamt und den genannten Förderschulen mit Ablauf des 31.12.2013.

**Beschluss zu TOP 4.2.**

Vorlage-Nr.: 1533-2013/DaDi  
 Aktenzeichen: 412-015  
 Betreff: **Statistische Auswertung Widerspruchssachgebiet 2012**  
 Beschluss: **Kenntnis genommen**

**Erste Kreisbeigeordnete Lück**

gibt die statistische Auswertung des Widerspruchssachgebietes der Kreisagentur für Beschäftigung 2012 zur Kenntnis.

**Entwicklung der Gesamtzahl der Widersprüche**

Eingegangene Widersprüche 2012:	<b>853</b>
Eingegangene Widersprüche 2011:	<b>1.007</b>
Eingegangene Widersprüche 2010:	<b>1.165</b>

**Zahl der eingegangenen Widersprüche 2012:** **853**

davon bei Materiellen Hilfe	701 (77,84%)
davon bei Aktivierende Hilfe	103 (12,08 %)
davon Unterhaltssachgebiet	14 (1,64%)
davon Bildung und Teilhabe	35 (4%)

**Widerspruch eingelegt von:**

Kunde/Kundin:	587 (ca. 69 %)
Bevollmächtigter/Bevollmächtigte:	266 (ca. 31 %)

**Widersprüche nach „erledigt durch“**

Widerspruchsbescheid:	277 (32 %)
Abhilfebescheid:	123 (14%)
Teilweise Abhilfe:	12 (1%)
Rücknahme:	80 (9%)
Nachholung Mitwirkungspflichten im Widerspruchsverfahren:	154 (18 %)
Erledigung:	42 (5 %)
derzeit ruhend gestellt:	15 (2%)
noch offen:	150 (18 %)

**Angegebene Gründe im (ersten) Widerspruchsschreiben (Mehrfachnennungen möglich)**

<b>Anrechnung Einkommen/Freibeträge</b>	<b>164</b>
• davon Bereich Selbstständige	17
<b>Ablehnung/Einstellung/Versagung/Entziehung der Leistungen</b>	<b>126</b>
• davon fehlende Mitwirkung / §§ 60/66 SGB I	41
• davon wg. einzusetzendem Vermögen	12
• davon wg. übersteigendem Einkommen	8
• davon wg. fehl. Zuständigkeit oder Aufenthaltsgenehmigung, ungenehm. Ortsabwesenheit	4
• davon wg. fehl. Erwerbsfähigkeit	3
• davon wg. Ausschluss Studium/Ausbildung	2
<b>Kosten der Unterkunft</b>	<b>106</b>
<b>ohne Begründung</b>	<b>64</b>
<b>Rückforderungen</b>	<b>87</b>
<b>Sanktionen</b>	<b>76</b>
<b>Bildung und Teilhabe</b>	<b>41</b>
<b>Berechnung allgemein/Höhe Regelbedarf</b>	<b>38</b>
<b>Mehrbedarfe</b>	<b>15</b>
<b>Heizkosten</b>	<b>26</b>
<b>Eingliederungsleistungen/-maßnahmen</b>	<b>23</b>
<b>Aufrechnung/Einbehaltung</b>	<b>36</b>
<b>einmalige Beihilfen</b>	<b>29</b>
<b>eheähnliche Gemeinschaft/Bedarfsgemeinschaft strittig</b>	<b>2</b>
<b>Übernahme Darlehen Schulden Strom/Miete, unabweisbarer Bedarf</b>	<b>22</b>
<b>Sozialversicherungs-Angelegenheiten</b>	<b>5</b>
• davon wg. Zuschuss zur privaten Krankenversicherung	4
<b>Umzugs- und Renovierungskosten</b>	<b>16</b>
<b>Kautions</b>	<b>12</b>
<b>Sonderbedarf / Härtefall</b>	<b>9</b>
<b>Sonstige Gründe</b>	<b>50</b>

*Gerichtsverfahren (Klage- und einstweilige Rechtsschutz-Verfahren):*

Neueingänge 2012:

insgesamt:	110 (alle Instanzen)
in erster Instanz:	105
davon Hauptsacheverfahren:	71
davon einstweiliger Rechtsschutz:	34
davon Beiladung:	4
in zweiter Instanz:	5
davon Hauptsacheverfahren:	3
davon einstweiliger Rechtsschutz:	2

abgeschlossene Gerichtsverfahren in 2012:

insgesamt: (alle Instanzen)

Verfahren in erster Instanz:	94
davon Hauptsacheverfahren:	65
	<u>Ergebnis:</u>
	Klagerücknahme 24 (37%)
	Vergleich 28 (43%)
	Erledigung 6 (9%)
	Klageabweisung 1 (2%)
	Anerkenntnis 4 (6%)
	Klagestattgabe 2 (3 %)
davon einstweiliger Rechtsschutz:	29
	<u>Ergebnis:</u>
	Erledigung 6 (21%)
	Antragsrücknahme 5 (17%)
	Vergleich 3 (10 %)
	Antragsstattgabe 10 (35 %)
	Anerkenntnis 5 (17 %)
Verfahren in zweiter Instanz:	15
davon Hauptsacheverfahren:	7
davon einstweiliger Rechtsschutz:	8
	<u>Ergebnis:</u>
	Beschwerdestattgabe 2 (13,33%)
	Beschwerdeablehnung 11 (73,33%)
	Beschwerderücknahme 2 (13,33%)

**Beschluss zu TOP 4.3.**

Vorlage-Nr.: 1536-2013/DaDi

Aktenzeichen: 421-002

Betreff: **Jugendsozialarbeit an Schulen**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Erste Kreisbeigeordnete Lück**

übergibt eine Powerpointpräsentation, welche das Arbeitsfeld der im Bereich Jugendsozialarbeit an Schulen eingesetzten Fachkräfte des Kreises darstellt.

Die Präsentation wurde für die Sitzung des Kreiselternbeirates am 16.04.2013 erstellt.

**Beschluss zu TOP 4.4.**

Vorlage-Nr.: 1546-2013/DaDi

Aktenzeichen: 412-001

Betreff: **Entwicklung Arbeitslosenzahlen (Mai 2013)**Beschluss: **Kenntnis genommen**

**Landrat Schellhaas berichtet**, dass die Arbeitslosenquote für den Landkreis Darmstadt-Dieburg im Monat Mai 5,0 % beträgt. Im Mai 2013 waren im Landkreis Darmstadt-Dieburg 7.784 Personen arbeitslos gemeldet. Das sind 66 Personen weniger als im Vormonat April 2013.

Folgende Übersicht stellt die Entwicklungen der vergangenen vier Monate dar:

<b>Landkreis Darmstadt-Dieburg</b>	<b>Februar 2013</b>	<b>März 2013</b>	<b>April 2013</b>	<b>Mai 2013</b>
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II	4.897 3,2 %	4.937 3,2 %	4.987 3,2 %	5.051 3,3 %
Arbeitslose im Rechtskreis SGB III	2.849 1,8 %	2.751 1,8 %	2.863 1,9 %	2.733 1,7 %
<b>Arbeitslose - insgesamt -</b>	<b>7.746</b>	<b>7.688</b>	<b>7.850</b>	<b>7.784</b>
<b>Arbeitslosenquote in %</b>	<b>5,0 %</b>	<b>5,0 %</b>	<b>5,1 %</b>	<b>5,0 %</b>

In der Jahresbetrachtung ist die Arbeitslosenzahl im Vergleich zum Vorjahresmonat (Mai 2012) um insgesamt 1.088 Personen gestiegen (die Arbeitslosenquote lag bei 4,4 %). Im Mai 2012 waren im Landkreis Darmstadt-Dieburg 6.696 Personen arbeitslos gemeldet (4.592 Personen bzw. 3,0 % im Rechtskreis SGB II und 2.104 Personen bzw. 1,4 % im Rechtskreis SGB III).

Dazu waren im Monat Mai 2013 bei der Agentur für Arbeit Darmstadt 960 freie Stellen in Unternehmen im Landkreis Darmstadt-Dieburg gemeldet.

**Prozentuale Entwicklung der Arbeitslosenzahlen im Bezirk der Agentur für Arbeit Darmstadt:**

	Februar 13	März 13	April 13	Mai 13
Landkreis Darmstadt-Dieburg	5,0	5,0	5,1	5,0
Kreis Bergstraße	4,8	4,7	4,7	4,6
Stadt Darmstadt	6,6	6,7	6,9	6,6
Kreis Groß-Gerau	6,4	6,3	6,3	5,9
Odenwaldkreis	5,9	5,8	5,8	5,8

Die durchschnittliche AL-Quote im Bezirk der Agentur für Arbeit Darmstadt beträgt im Monat Mai 5,2 %. Das sind 316 Personen weniger als im Vormonat April 2013.

**Beschluss zu TOP 4.5.**

Vorlage-Nr.: 1592-2013/DaDi

Aktenzeichen: 412-001

Betreff: **Entwicklung Arbeitslosenzahlen (Juni 2013)**Beschluss: **Kenntnis genommen**

**Landrat Schellhaas berichtet**, dass die Arbeitslosenquote für den Landkreis Darmstadt-Dieburg im Monat Juni 5,0 % beträgt. Im Juni 2013 waren im Landkreis Darmstadt-Dieburg 7.756 Personen arbeitslos gemeldet. Das sind 28 Personen weniger als im Vormonat Mai 2013.

Folgende Übersicht stellt die Entwicklungen der vergangenen vier Monate dar:

<b>Landkreis Darmstadt-Dieburg</b>	<b>März 2013</b>	<b>April 2013</b>	<b>Mai 2013</b>	<b>Juni 2013</b>
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II	4.937 3,2 %	4.987 3,2 %	5.051 3,3 %	5.061 3,3 %
Arbeitslose im Rechtskreis SGB III	2.751 1,8 %	2.863 1,9 %	2.733 1,7 %	2.695 1,7 %
<b>Arbeitslose - insgesamt -</b>	<b>7.688</b>	<b>7.850</b>	<b>7.784</b>	<b>7.756</b>
<b>Arbeitslosenquote in %</b>	<b>5,0 %</b>	<b>5,1 %</b>	<b>5,0 %</b>	<b>5,0 %</b>

In der Jahresbetrachtung ist die Arbeitslosenzahl im Vergleich zum Vorjahresmonat (Juni 2012) um insgesamt 964 Personen gestiegen (die Arbeitslosenquote lag bei 4,4 %). Im Juni 2012 waren im Landkreis Darmstadt-Dieburg 6.792 Personen arbeitslos gemeldet (4.651 Personen bzw. 3,0 % im Rechtskreis SGB II und 2.141 Personen bzw. 1,4 % im Rechtskreis SGB III).

Dazu waren im Monat Juni 2013 bei der Agentur für Arbeit Darmstadt 999 freie Stellen in Unternehmen im Landkreis Darmstadt-Dieburg gemeldet.

**Prozentuale Entwicklung der Arbeitslosenzahlen im Bezirk der Agentur für Arbeit Darmstadt:**

	März 13	April 13	Mai 13	Juni 13
Landkreis Darmstadt-Dieburg	5,0	5,1	5,0	5,0
Kreis Bergstraße	4,7	4,7	4,6	4,4
Stadt Darmstadt	6,7	6,9	6,6	6,6
Kreis Groß-Gerau	6,3	6,3	5,9	5,8
Odenwaldkreis	5,8	5,8	5,8	6,0

Die durchschnittliche AL-Quote im Bezirk der Agentur für Arbeit Darmstadt beträgt im Monat Juni 5,2 %. Das sind 164 Personen weniger als im Vormonat Mai 2013.

**Beschluss zu TOP 4.6.**

Vorlage-Nr.: 1653-2013/DaDi

Aktenzeichen: 412-001

Betreff: **Entwicklung Arbeitslosenzahlen (Juli 2013)**Beschluss: **Kenntnis genommen**

**Landrat Schellhaas berichtet**, dass die Arbeitslosenquote für den Landkreis Darmstadt-Dieburg im Monat Juli 5,1 % beträgt. Im Juli 2013 waren im Landkreis Darmstadt-Dieburg 7.957 Personen arbeitslos gemeldet. Das sind 201 Personen mehr als im Vormonat Juni 2013.

Folgende Übersicht stellt die Entwicklungen der vergangenen vier Monate dar:

<b>Landkreis Darmstadt-Dieburg</b>	<b>April 2013</b>	<b>Mai 2013</b>	<b>Juni 2013</b>	<b>Juli 2013</b>
Arbeitslose im Rechtskreis SGB II	4.987 3,2 %	5.051 3,3 %	5.061 3,3 %	5.075 3,3 %
Arbeitslose im Rechtskreis SGB III	2.863 1,9 %	2.733 1,7 %	2.695 1,7 %	2.882 1,9 %
<b>Arbeitslose - insgesamt -</b>	<b>7.850</b>	<b>7.784</b>	<b>7.756</b>	<b>7.957</b>
<b>Arbeitslosenquote in %</b>	<b>5,1 %</b>	<b>5,0 %</b>	<b>5,0 %</b>	<b>5,1 %</b>

In der Jahresbetrachtung ist die Arbeitslosenzahl im Vergleich zum Vorjahresmonat (Juli 2012) um insgesamt 834 Personen gestiegen (die Arbeitslosenquote lag bei 4,6 %). Im Juli 2012 waren im Landkreis Darmstadt-Dieburg 7.123 Personen arbeitslos gemeldet (4.669 Personen bzw. 3,0 % im Rechtskreis SGB II und 2.454 Personen bzw. 1,6% im Rechtskreis SGB III).

Dazu waren im Monat Juli 2013 bei der Agentur für Arbeit Darmstadt 1046 freie Stellen in Unternehmen im Landkreis Darmstadt-Dieburg gemeldet.

**Prozentuale Entwicklung der Arbeitslosenzahlen im Bezirk der Agentur für Arbeit Darmstadt:**

	April 13	Mai 13	Juni 13	Juli 13
Landkreis Darmstadt-Dieburg	5,1	5,0	5,0	5,1
Kreis Bergstraße	4,7	4,6	4,4	4,6
Stadt Darmstadt	6,9	6,6	6,6	6,7
Kreis Groß-Gerau	6,3	5,9	5,8	6,0
Odenwaldkreis	5,8	5,8	6,0	6,2

Die durchschnittliche AL-Quote im Bezirk der Agentur für Arbeit Darmstadt beträgt im Monat Juli 5,4 %. Das sind 713 Personen mehr als im Vormonat Juni 2013.

**Beschluss zu TOP 4.7.**

Vorlage-Nr.: 1564-2013/DaDi  
 Aktenzeichen: 429-009  
 Betreff: **Familienwegweiser; Willkommenspaket**  
 Beschluss: **Kenntnis genommen**

**Erste Kreisbeigeordnete Lück**

übergibt den neu aufgelegten Familienwegweiser des Landkreises Darmstadt-Dieburg. Dieser wird Teil eines Informations- (Willkommens-) Paketes des Landkreises für junge Eltern bzw. Familien in all ihrer Unterschiedlich- und Vielfältigkeit im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Nach Artikel 1, § 2 des Gesetzes zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) sollen Eltern sowie werdende Mütter und Väter über Leistungsangebote zur Beratung und Hilfe in Fragen der Schwangerschaft, Geburt und Entwicklung des Kindes in den ersten Lebensjahren informiert werden. Den Eltern soll (ist im Gesetz als ‚Befugnis‘ formuliert) ein persönliches Gespräch, auf Wunsch auch in deren Wohnung, angeboten werden.

Im Landkreis Darmstadt Dieburg ist es, anders als in kleineren Großstädten wie z.B. der Stadt Dormagen (Dormagener Modell – wurde so auch übernommen in der Stadt Darmstadt) als Flächenkreis, dem z.B. die Geburtsdaten aller Kinder im Landkreis nicht bekannt werden, nicht möglich bei allen neu geborenen Kindern einen Hausbesuch vorzunehmen. Mit den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern des Kreises wurde daher dem Grunde nach abgestimmt, dass sie allen Kindern, die bei ihrem Standesamt angemeldet werden (Jahrgänge 2013 und 2014), ein Begrüßungspaket des Landkreises zuleiten, bzw. auch persönlich übergeben. – Die einzelnen Kommunen haben hier eine unterschiedliche Praxis.

Neben dem Familienwegweiser wird das Begrüßungspaket ein Anschreiben an die Eltern enthalten mit dem Angebot des persönlichen Gesprächs, als kleines ‚Welcome-Geschenk‘ des Kreises einen „KIWI-Löffel“ mit dem Signet des Kreises, sowie Broschüren der Erziehungsberatungsstellen, auch zu ‚frühen Hilfen‘, einschließlich der Leistung ‚Familienhebammen‘.

Familienwegweiser und „KIWI-Löffel“ wurden in einer Auflage von 7.500 Exemplaren bestellt. Jährlich werden im Landkreis ca. 2.500 Kinder geboren, so dass im Verlauf des Jahres 2014 dessen Fortschreibung erfolgen müsste. Der Familienwegweiser wird auch in Arztpraxen, öffentlichen Gebäuden, KiTa's usw. ausgelegt.

Hinsichtlich des Familienwegweisers, dessen gesamte Herstellungskosten sich auf ca. 22.000,- € belaufen, erfolgten im Rahmen ‚sozial Sponsoring‘ Zuwendungszusagen der beiden Sparkassen. – Ein Löffel kostet (ohne MwSt) incl. Aufdruck 0,69 ct. Es wurde davon abgesehen, diese über Werbeartikelhersteller zu beschaffen um Risiken z. B. durch die Verwendung schädlicher Substanzen, auszuschließen. Der beauftragte Hersteller (Fa. Koziol) hat in diesem Zusammenhang folgende Erklärung abgegeben:

„Hiermit erklären wir, dass unsere Produkte die dafür bestimmt sind mit Lebensmittel in Kontakt zu kommen, den gesetzlichen Vorschriften der Bedarfsgegenständeverordnung (bzw. Entsprechungen in den europäischen Kunststoff-Richtlinien) sowie der Verordnung (EU) Nr.1935/2004 in ihrer jeweils aktuellen Fassung entsprechen. Die Gesamtmigration sowie die spezifischen Migrationen liegen bei spezifikationsgemäßer Anwendung unter dem gesetzlichen Grenzwert. Die Prüfungen erfolgen nach

Richtlinie 82/711/EWG und 85/572/EWG. Die eingesetzten Materialien und Rohstoffe entsprechen der Bedarfsgegenständeverordnung (bzw. Entsprechungen in den europäischen Kunststoffrichtlinie 2002/72/EG ff) Unter Berücksichtigung der in Kapitel VI, Artikel 22 und 23 der EU Verordnung Nr. 10/2011 entsprechenden Übergangszeiten, behalten unsere Konformitätserklärungen, sofern diese noch nicht angepasst sind, Ihre Gültigkeit. Sollten Sie eine Konformitätserklärung gegenüber ermächtigten Stellen benötigen und ihnen noch keine zugestellt wurde, können Sie diese umgehend bei einem unserer Vertriebsmitarbeitern anfordern.“

Die erforderliche Mittel stehen unter P 06 03 10 haushaltsrechtlich zur Verfügung. Die Zahlungen der Sparkassen (8.000,00 €) sind zweckentsprechend zu verwenden.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Produkt: 01.06.03.10

Investitionsmaßnahme:

<b>Aufwendungen</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Sachkonto:	27.175,00EUR	0,00 EUR	0,00 EUR
<b>Erträge</b>	<b>2013</b>	<b>2014</b>	<b>2015</b>
Sachkonto:	8.000,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

**Beschluss zu TOP 4.8.**

Vorlage-Nr.: 1565-2013/DaDi

Aktenzeichen: 450-003

Betreff: **Durchführung des Gesetzes über die Aufnahme ausländischer Flüchtlinge  
Verteilung, Aufnahme und Unterbringung 01.08. - 31.12.2013**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

**Beschluss:**

1. Die Verteilung, der dem Landkreis Darmstadt-Dieburg durch das Regierungspräsidium zugewiesenen Flüchtlinge erfolgt prozentual gemäß der Einwohnerzahl der Kommunen auf der Grundlage des Zensus 2011. Siehe Tabelle in Anlage 1.
2. Die Aufnahmequote der Kommunen errechnet sich aus den am 31.05.2013 in den einzelnen Kommunen lebenden Flüchtlingen (755 Personen) plus 200 Personen, die nach derzeitigem Stand dem Landkreis Darmstadt-Dieburg im Jahr 2013 noch zugewiesen werden sollen.
3. Die Kommunen, die im Jahr 2013 bereits aufgrund von bestehenden Gemeinschaftsunterkünften oder durch bereits abgeschlossene Verträge für neue Gemeinschaftsunterkünfte ihr Aufnahmesoll überschritten haben, erhalten im Jahr 2013 keine zusätzlichen Zuweisungen. Frei gewordene Plätze in den Gemeinschaftsunterkünften werden nachbelegt. Hier handelt es sich um folgende Kommunen: Alsbach-Hähnlein, Bickenbach, Dieburg, Eppertshausen, Messel, Reinheim und Roßdorf. Der Anteil dieser Kommunen wird entsprechend auf die verbleibenden Kommunen verteilt.
4. Ab dem 01.08.2013 werden neu ankommende Flüchtlinge, gemäß dem prozentualen Einwohneranteil auf die verbleibenden 16 Kommunen verteilt. Aus der in Anlage 2 beigefügten Tabelle ist zu entnehmen, wie hoch die Aufnahmeverpflichtung der Kommunen für das Jahr 2013 ist.
5. Aufwendungen für Kosten der Unterkunft, die den Kommunen entstehen werden nach Absprache (vertragliche Regelung) vom Landkreis Darmstadt-Dieburg erstattet. Verwaltungs- und Personalkosten werden nicht erstattet.
6. Der Beschluss des Kreisausschusses vom 21.08.1990 Nr.II/24/30 wird aufgehoben.

**Beschluss zu TOP 4.9.**

Vorlage-Nr.: 1596-2013/DaDi

Aktenzeichen: 450-003

Betreff: **Durchführung des Gesetzes über die Aufnahme ausländischer Flüchtlinge -  
Aufnahmequote 2. Hj. 2013**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Erste Kreisbeigeordnete Lück** gibt das Anschreiben des Regierungspräsidiums Darmstadt zur die Durchführung des Gesetzes über die Aufnahme ausländischer Flüchtlinge (Landesaufnahmegesetz), sowie die Berechnung der turnusmäßig aufzunehmenden Personen im 2. Halbjahr 2013, zur Kenntnis.

**Beschluss zu TOP 4.10.**

Vorlage-Nr.: 1518-2013/DaDi

Aktenzeichen: 221-003

Betreff: **Kündigung der Trägerschaft der Betreuenden Grundschulen in Schaafheim**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

Auf Rückfrage von **Abg. Keil** (CDU) nach der Sondersitzung zum Thema Betreuende Grundschulen sagt **Frau Vorsitzende Dahms** einen Termin zusammen mit dem Schul-, Kultur- und Sportausschuss zu.

**Erste Kreisbeigeordnete Lück**

übergibt das Schreiben der Gemeindevertretung Schaafheim vom 06.05.2013 an die Mitglieder des Kreistages, sowie den Kreisausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg zur Kenntnis und abschließenden Beschlussfassung.

Die Gemeindevertretung Schaafheim hat in ihrer Sitzung am 06.05.2013 einstimmig beschlossen den Landkreis aufzufordern, die Trägerschaft der Betreuenden Grundschulen in Schaafheim Mosbach so lange weiterzuführen, wie die Trägerschaft für andere Betreuende Grundschulen aufrecht erhalten wird.

**Beschluss zu TOP 4.11.**

Vorlage-Nr.: 1550-2013/DaDi

Aktenzeichen: 429-006

Betreff: **Einsatz von Familienhebammen**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Erste Kreisbeigeordnete Lück** gibt weitere Erläuterungen. Fragen werden durch sie und **Herrn Weber** beantwortet.

**Abg. Keil** (CDU) regt einen schriftlichen Bericht über die Entwicklungen im Bereich der Familienhebammen an.

**Beschluss:**

1. Der Kreisausschuss stimmt der Zusammenarbeit mit zertifizierten Familienhebammen auf der Basis des als Anlage 1 beigefügten Honorarvertrages zu.
2. Entsprechende Haushaltsmittel stehen unter „1.06.06.01.03“ zur Verfügung, werden aber mit Blick auf eine dem Landkreis Darmstadt-Dieburg für diesen Zweck in Aussicht gestellte Förderung aus Bundesmitteln in Höhe von ca. 106.000,00 € nicht benötigt werden.

**Beschluss zu TOP 4.12.**

Vorlage-Nr.: 1563-2013/DaDi

Aktenzeichen: 424-001

Betreff: **Zentren für schulische Erziehungshilfe**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Erste Kreisbeigeordnete Lück**

übergibt den Jahresbericht (Berichtszeitraum 01.08.2010 bis 31.07.2012) der Zentren für schulische Erziehungshilfe in Babenhausen und Mühlthal

**Beschluss zu TOP 4.13.**

Vorlage-Nr.: 1568-2013/DaDi

Aktenzeichen: 031-001

Betreff: **Haushalt 2014 - Beschluss des Jugendhilfeausschusses**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg**

fasste in seiner Sitzung am 23.05.2013 bezüglich des Haushaltes des Landkreises Darmstadt-Dieburg für das Haushaltsjahr 2014 folgende Beschlüsse:

1. Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg spricht sich dafür aus, dass im Wirtschaftsplan 2014 die entsprechenden haushaltrechtlichen Voraussetzungen geschaffen werden, um vier zusätzlich (bis 31.12.2013 befristet) geschaffene Stellen im Bereich Schulsozialarbeit, die bisher über das Bildungs- und Teilhabepaket finanziert werden, weiter finanzieren zu können. Gleiches gilt für die projektorientierte Arbeit in diesen Schulen, für die entsprechende Sachmittel bereitgestellt werden sollen.
2. Der Jugendhilfeausschuss des Landkreises Darmstadt-Dieburg spricht sich dafür aus, dass für das Arbeitsfeld Jugendberufswegebegleitung eine Vollzeitstelle geschaffen wird, nachdem das aus Bundesmitteln finanzierte Projekt „Regionales Übergangsmanagement – RÜM“ ausläuft.

**Beschluss zu TOP 4.14.**

Vorlage-Nr.: 1583-2013/DaDi

Aktenzeichen: 412-016

Betreff: **Leitlinien zur Durchführung von Arbeitsgelegenheiten nach § 16 d SGB II**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

Auf Nachfrage von **Abg. Hoffmann-Maier** (Grüne) erklärt **Erste Kreisbeigeordnete Lück**, dass in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung, Generation und Soziales der Jahresbericht zu den Arbeitsgelegenheiten nach § 16 d SGB II vorgelegt wird.

**Beschluss:**

Den vorliegenden „Leitlinien zur Durchführung von Arbeitsgelegenheiten“ nach § 16d SGB II im Landkreis Darmstadt-Dieburg“ wird zugestimmt. Die Leitlinien treten zum 01.08.2013 in Kraft.

**Beschluss zu TOP 4.15.**

Vorlage-Nr.: 1587-2013/DaDi

Aktenzeichen: 412-017

Betreff: **Bericht des Hauptabteilungsleiters der Kreisagentur für Beschäftigung im Juni 2013**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Erste Kreisbeigeordnete Lück** gibt weitere Erläuterungen.

Auf Anfrage des **Abg. Klock** (CDU) sagt **Erste Kreisbeigeordnete Lück** zu, zukünftig weitere Vergleichszahlen mit in den Bericht aufzunehmen.

**Erste Kreisbeigeordnete Lück** gibt den vom Hauptabteilungsleiter der Kreisagentur für Beschäftigung in der Sitzung der Kommission der Kreisagentur für Beschäftigung am 24.06.2013 vorgetragene Bericht zur Kenntnis.

**Beschluss zu TOP 4.16.**

Vorlage-Nr.: 1590-2013/DaDi

Aktenzeichen: 430-002

Betreff: **Analoge Anwendung der "Rahmenvereinbarung Integrationsplatz - Angebote für Kinder mit Behinderung vom vollendeten 3. Lebensjahr bis Schuleintritt in Tageseinrichtungen für Kinder" für ein- und zweijährige Kinder mit Behinderung**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

Fragen werden durch **Erste Kreisbeigeordnete Lück** und **Herrn Weber** beantwortet.

**Beschluss:**

Der analogen Anwendung der „Rahmenvereinbarung Integrationsplatz - Angebote für Kinder mit Behinderung vom vollendeten 3. Lebensjahr bis Schuleintritt in Tageseinrichtungen für Kinder“ ab 01.08.2013 wird auch zur Förderung von Kindern mit Behinderung ab dem vollendeten ersten Lebensjahr zugestimmt.

Die erforderlichen Mittel stehen im Haushaltsplan des Jahres 2012/2013 auf dem Produkt 1.05.01.03 und dem Sachkonto 7230000 haushaltsrechtlich zur Verfügung.

**Beschluss zu TOP 4.17.**

Vorlage-Nr.: 1594-2013/DaDi

Aktenzeichen: 422-005

Betreff: **Tageseltern Tageskinder Vermittlung**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

Fragen werden durch **Erste Kreisbeigeordnete Lück** beantwortet.

**Erste Kreisbeigeordnete Lück**

Übergibt den Jahresbericht 2012 „Tageseltern Tageskinder Vermittlung“ des Hausfrauenbundes Darmstadt e.V.

Der Hausfrauenbund ist im Rahmen einer Projektorientierten Zusammenarbeit für den Landkreis Darmstadt-Dieburg tätig in Fragen der Gewinnung, Vermittlung und Qualifizierung von Tagespflegepersonen.

**Beschluss zu TOP 4.18.**

Vorlage-Nr.: 1601-2013/DaDi

Aktenzeichen: 440-001

Betreff: **Bildung und Besetzung der Frauenkommission**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Beschluss:**

1. Für die Frauenkommission wird eine Planungsgruppe eingerichtet.
2. Diese setzt sich aus fünf Mitgliedern der Frauenkommission, die von der Frauenkommission zu wählen und auch in der Planungsgruppe ehrenamtlich tätig sind, und der Leitungskraft der Abteilung für Chancengleichheit zusammen.

**Beschluss zu TOP 4.19.**

Vorlage-Nr.: 1613-2013/DaDi

Aktenzeichen: 429-010

Betreff: **Ergebnisbericht des Regionalen Übergangsmanagements im Landkreis Darmstadt-Dieburg**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Erste Kreisbeigeordnete Lück** gibt weitere Erläuterungen.

**Frau Erste Kreisbeigeordnete Lück**

übergibt den Ergebnisbericht des Regionalen Übergangsmanagements im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

Der Bericht stellt die Handlungsfelder und deren Ergebnisse der Projektlaufzeit von November 2010 - August 2013 dar.

Insbesondere durch die statistischen Erhebungen (die Schulabgangsbefragungen sowie die Elternbefragung) gelang es erstmals auf den Kreis bezogene Daten zu Meinungen und Verhaltensweisen von Jugendlichen und Eltern im Kontext des Berufsorientierungsprozesses zu erhalten. Diese Daten sind frei zugänglich und können von professionellen und ehrenamtlichen Akteuren aus dem Bereich Übergang Schule-Beruf für ihre eigene Arbeit genutzt werden. Beispielsweise werden Ergebnisse aus der Elternbefragung von der Agentur für Arbeit in der Elternarbeit und bei Elternveranstaltungen genutzt.

Durch das Projekt und die damit einhergehende Bildung und Verstetigung von Gremien hat sich die Kommunikation der Beteiligten und Kooperationspartner im Übergangsgeschehen und die gemeinsame Verständigung auf Ziele und Maßnahmen deutlich verbessert.

Mit dem im Rahmen von RÜM initiierten und durchgeführten Projekt „Zukunft im Blick“ (ZiB) – Mit MigrantInnen für MigrantInnen, das einen weiteren Schritt in Richtung interkulturelle Öffnung im Landkreis Darmstadt-Dieburg darstellt, konnten durch Akquise und Schulungen ehrenamtliche Bildungsbeauftragte in Migrantenorganisationen etabliert werden. Diese geben Wissen über den Übergang Schule-Beruf in die entsprechenden Netzwerke weiter, um so langfristig den Anteil an Jugendlichen mit Migrationshintergrund ohne Ausbildung zu senken.

Die Fortsetzung dieser Arbeit wird ohne die Bereitstellung von Personalressourcen nicht möglich sein.

Der Bericht bietet einen umfassenden Überblick über das in den letzten Jahren Geleistete und ist unter: [www.bo-suedhessen.de](http://www.bo-suedhessen.de) einzusehen.

**Beschluss zu TOP 4.20.**

Vorlage-Nr.: 1622-2013/DaDi

Aktenzeichen: 429-005

Betreff: **Deutscher Kinderschutzbund Darmstadt e.V.**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Erste Kreisbeigeordnete Lück**

übergibt den Qualitätsbericht 2012 des Deutschen Kinderschutzbundes, Bezirksverband Darmstadt e.V.

**Beschluss zu TOP 4.21.**

Vorlage-Nr.: 1631-2013/DaDi

Aktenzeichen: 422-001

Betreff: **Rechtsanspruch auf einen U3-Platz ab dem 01.08.2013**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Auf Nachfrage des **Abg. Klock** (CDU) gibt **Erste Kreisbeigeordnete Lück** die als Anlage 1 zu dieser Niederschrift beigefügte Zusammenstellung der U3-Plätze zu Protokoll.

**Erste Kreisbeigeordnete Lück**

übergibt eine Kopie des Beschlusses des Verwaltungsgerichts Köln vom 18.07.2013.

Das Gericht hat einige interessante Ausführungen getroffen:

- a) Im städtischen Raum ist die Betreuung in einer Kindertageseinrichtung nicht zumutbar, wenn diese mehr als fünf Kilometer von seinem Wohnort entfernt liegt.
- b) Eltern, die einen Platz in einer Tageseinrichtung wünschen, können nicht auf ein Angebot der Tagespflege verwiesen werden. Das Wunsch- und Wahlrecht der Eltern steht im Vordergrund.
- c) Gemäß § 80 Absatz 2 Ziffer 1 SGB VIII hat der örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe Einrichtungen und Dienste so zu planen, dass insbesondere Kontakte in der Familie und im sozialen Umfeld erhalten und gepflegt werden können.

Umgelegt auf einen Flächenkreis, wie dem Landkreis Darmstadt-Dieburg muss abgewartet werden, ob im Falle eines Streites die für einen städtischen Raum geltende Wegstreckenentfernung von fünf Kilometern ebenfalls einzuhalten ist.

Bestimmte Lösungen, so z. B. auch die Nutzung eines Tagespflege-Platzes statt der gewünschten Betreuung in einer Einrichtung, dürften danach künftig auch nur einvernehmlich mit den Eltern möglich sein.

§ 30 des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches (Bedarfsplanung und Sicherstellung des Angebotes durch kreisangehörige Kommunen) konkretisiert in gewisser Weise die durch das Verwaltungsgericht Köln herangezogene Bestimmung des § 80 Absatz 2 Ziffer 1 SGB VIII dahingehend, dass eine auf den jeweiligen Sozialraum der Kommune bezogene Planung und Bereitstellung von Angeboten zu erfolgen hat (die es eben ermöglicht Kontakte im sozialen Umfeld zu halten und zu pflegen).

Deutlich wird durch diese Entscheidung auch die wachsende Bedeutung von Sozial-/Jugendhilfeplanung sowohl im qualitativen, als auch im quantitativen Bereich (§§ 79, 79 a, 80 SGB VIII in Verbindung mit den Hessischen Ausführungsgesetzen, ab 01.01.2014 KiFöG).

Die Stadt Köln, als beklagter Jugendhilfeträger, hat gegen diese Entscheidung Rechtsmittel eingelegt.

**Beschluss zu TOP 4.22.**

Vorlage-Nr.: 1647-2013/DaDi

Aktenzeichen: 429-002

Betreff: **3. Schulabgangsbefragung im Landkreis Darmstadt-Dieburg**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Frau Erste Kreisbeigeordnete Lück**

Übergibt die dritte und letzte Schulabgangsbefragung (Übergang Schule – Beruf) des Landkreises Darmstadt-Dieburg.

Der Bericht wurde federführend im Bereich Regionales Übergangsmanagement (RÜM) erstellt.

Erstmals gelang es, regionale Daten zu Meinungen und Verhaltensweisen von Jugendlichen im Kontext des Berufsorientierungsprozesses zu erhalten und so differenzierte Aussagen zur Situation junger Menschen im Übergangskontext Schule – Beruf zu treffen.

Die Befragung bietet interessante Erkenntnisse für professionelle und ehrenamtliche Akteure aus dem Bereich Übergang Schule - Beruf, die es ihnen ermöglichen noch besser auf Wünsche und Bedarfe beim Thema Berufsorientierung und -vorbereitung einzugehen. Die Daten wurden in der Vergangenheit von unseren Kooperationspartnern genutzt. Und nicht zuletzt sind die Daten auch für andere Fachbereiche der Kreisverwaltung von Interesse.

Die repräsentativen Ergebnisse sind unter [www.bo-suedhessen.de/da-di](http://www.bo-suedhessen.de/da-di) einzusehen.

**Beschluss zu TOP 4.23.**

Vorlage-Nr.: 1664-2013/DaDi

Aktenzeichen: 421-005

Betreff: **Jugendhilfeplanung**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Erste Kreisbeigeordnete Lück** weist auf die auf Seite 16 im Vergleich der Stichtage 30.06.2012 und 30.06.2013 erkennbare Absenkung der Fallzahlen im Bereich der Hilfe zur Erziehung hin und gibt hierzu weitere Erläuterungen.

**Erste Kreisbeigeordnete Lück**

übergibt den Bericht Auswertung der Bestandserhebung zum 30.06.2013 der Erziehungs- und Eingliederungshilfen sowie weitere Hilfen (nach dem SGB VIII) im Landkreis Darmstadt-Dieburg.

**Beschluss zu TOP 4.24.**

Vorlage-Nr.: 1669-2013/DaDi

Aktenzeichen: 412-002

Betreff: **Richtlinie zur Bemessung angemessener Unterkunftskosten für den Landkreis Darmstadt-Dieburg zum 01.02.2013; Änderung des Beschlusses des Kreisausschusses vom 04.12.2012 im Hinblick auf die Anwendbarkeit der ab 01.02.2013 gültigen Richtlinie**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Beschluss:**

Die gemäß § 22 Absatz 1 des Zweiten Sozialgesetzbuches (SGB II) bzw. § 29 Absatz 1 des Zwölften Sozialgesetzbuches (SGB XII) zu übernehmenden Kosten der Unterkunft und Heizung werden künftig in Anwendung der aktuellen Richtlinie vom 01.02.2013 bemessen und auf alle Fälle von Neubewilligung und Weiterbewilligung angewandt.

**Beschluss zu TOP 4.25.**

Vorlage-Nr.: 1695-2013/DaDi

Aktenzeichen: 412-019

Betreff: **Arbeitsmarktintegration von Müttern und Vätern in SGB II (AMViS)**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

---

**Erste Kreisbeigeordnete Lück** gibt weitere Erläuterungen.

**Erste Kreisbeigeordnete Lück** informiert über das zweijährige Projekt Arbeitsmarktintegration von Müttern und Vätern im SGB II (AMViS). Das Hessische Sozialministerium finanziert die Personal- und Sachkosten zu 100%. Bezogen auf den Landkreis Darmstadt-Dieburg ist eine halbe Stelle (Schnittstellenmanagement) im Büro der Ersten Kreisbeigeordneten angesiedelt, die restlichen Mittel stehen dem Kooperationspartner Zentrum für Information, Beratung und Bildung – Frauen für Frauen e. V. (ZIBB) in Groß-Umstadt zur Verfügung.

**Beschluss zu TOP 5.**

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Mitteilungen und Anfragen**

Beschluss:

---

**Erste Kreisbeigeordnete Lück** berichtet, dass der Landkreis vier Geschwisterkinder in Obhut genommen hat, um diese der Schulpflicht zuzuführen.

Sie gibt weitere Erläuterungen zu dem Verfahren und den Hintergründen, weshalb die Kinder nicht zur Schule gehen.

Weiter informiert **Erste Kreisbeigeordnete Lück**, dass die Eltern eine Wissenstandüberprüfung der Kinder verweigert haben und berichtet von der am 19.09.2013 vor Gericht stattfindenden Anhörung der Eltern.

Es liegen keine weiteren Mitteilungen und Anfragen vor.

**Vorsitzende Dahms** schließt die Sitzung um 17:34 Uhr.

---  
**Ende der Niederschrift**

---

Darmstadt, den 3. Oktober 2013

Angelika Dahms  
Vorsitzende

Nicole Mally  
Schriftführerin